
Nutzbarkeit von Meldedaten aus Sicht des Veterinary Public Health

Lothar Kreienbrock

Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
WHO-Collaborating Centre for Research and Training
in Veterinary Public Health

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



3 Folien aus dem Jahr 2007

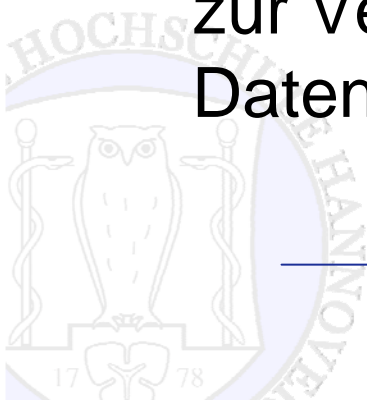
Ausgangssituation

- ▶ In Deutschland werden von verschiedenen Institutionen Daten zu verschiedenen Zoonosen und verschiedenen Probenquellen erfasst und gehalten
- ▶ Bisher gibt es keine erfolgreichen Bemühungen diese Daten zu harmonisieren und zu koordinieren, um sie einer gemeinsamen Bewertung zuführen zu können
- ▶ Eine gemeinsame Bewertung ist wichtig, damit man einen Überblick über die Zoonosesituation gewinnen und ermitteln kann, in wieweit Zusammenhänge zwischen der Situation beim Tier und Menschen bestehen



Ziel

- ▶ Interdisziplinärer Ansatz:
Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit von Bundesinstitutionen, Überwachungsbehörden und Wissenschaftlern der humanen and Veterinärepidemiologie,
- ▶ Vereinigung von Informationen über unterschiedliche Aspekte der Zoonosebekämpfung: Mikrobiologie, Klinik, Gesundheitsökonomie, etc.
- ▶ Identifizierung von Erfordernissen und Möglichkeiten zur Vereinigung zum Austausch zwischen Datenquellen



Prinzip eines Data Warehouse

- ▶ Daten stehen bereit aus
 - ▶ wissenschaftlichen Projekten
 - ▶ nationale Stichprobenpläne, Monitoring- und Surveillance-Programme (Bundesinstitutionen RKI, BfR, FLI, etc.)
 - ▶ Verwaltungsvollzug / Überwachung (Veterinär- und Gesundheitsämter)
 - ▶ private Programme (z.B. QS)
- ▶ Sichtung der Datenquellen und Bewertung
- ▶ Entwicklung eines verbundübergreifenden Projektes ("**Data Warehouse**")

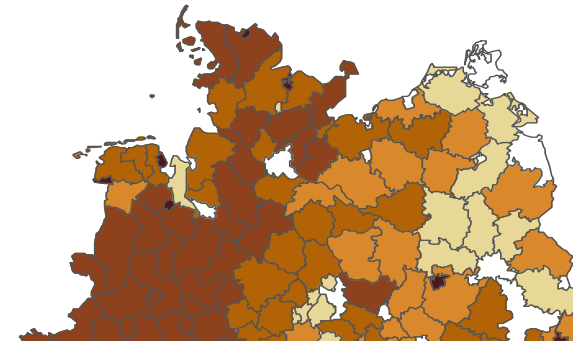
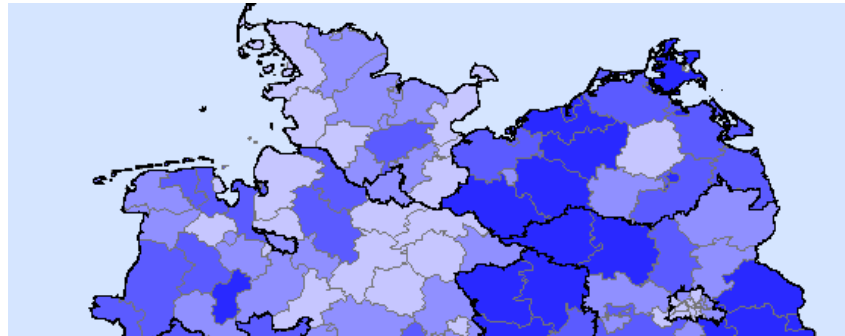


Fazit 2007:

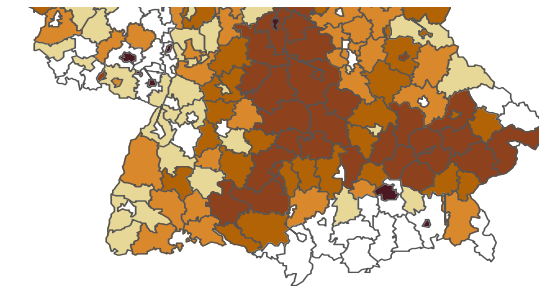
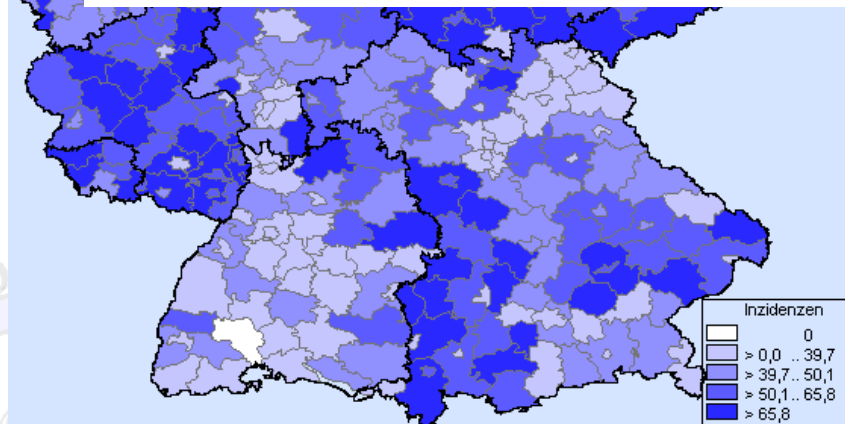
diese Aktivität ist sinnvoll

diese Aktivität ist nicht sinnvoll

Epidemiologische Nutzung: Salmonellose und Tierhaltung



ein direkter Vergleich im Sinne einer kausalen
Beziehung ist epidemiologisch nicht statthaft



Workshop

Wissenschaftliche Datennutzung amtlicher Daten in der Veterinärmedizin

4. November 2009, BfR, Berlin

Prinzipien der Nutzung von Daten amtlicher Erhebungen in der Veterinärmedizin für wissenschaftliche Studien

- ▶ Katja-Pamela Alt, BfR, Berlin
- ▶ Franz Conraths, FLI, Wusterhausen
- ▶ Joachim Ehlers, LAVES, Oldenburg
- ▶ Werner Espelage, BfR, Berlin
- ▶ Klemens Fuchs, AGES, Wien
- ▶ Lothar Kreienbrock, TiHo, Hannover
- ▶ Roswitha Merle, TiHo, Hannover
- ▶ Amely Ovelhey, TiHo, Hannover
- ▶ Annette Reinecke, BfR, Berlin
- ▶ Gertraud Schüpbach, U Bern
- ▶ Josef Yun, München



Grundprinzipien

- ▶ Daten haben einen originären Zweck
- ▶ die Nutzung von Daten für einen weiteren Zweck setzt eine definierte Forschungsfrage voraus
- ▶ vor der Nutzung müssen die Daten auf ihre Eignung geprüft werden



Empfehlungen zur Sekundärnutzung

- ▶ im Sinne eines "Fit for Use" oder "Fit for Purpose"-Konzeptes
 - ▶ Aufbau eines "Scoring-Systems" zur Bewertung
- ▶ für die statistisch-epidemiologische Auswertung
 - ▶ "restricted public use" für forschende Dritte
 - ▶ Formulierung eines Analyseplans (Transparenz der Auswertung)



Empfehlung zum Aufbau einer strukturierten Übersicht

- ▶ Daten, die im amtlichen Veterinärwesen gesammelt werden in den zuständigen Behörden ...
 - ▶ ... des Bundes
 - ▶ ... der Länder
 - ▶ ... der Landkreise
- ▶ Daten, die an anderen Stellen gesammelt werden
 - ▶ Forschungsinstitute
 - ▶ private Labore
 - ▶ private Monitoringprogramme

